

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 43.

Donnerstag den 20. Februar.

1868.

(Eingesandt.)

Halle, den 18. Februar. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung erstattete der Referent, Herr Rechtsanwalt Fiebiger vor einem zahlreich versammelten Publico Bericht über die jetzige Lage des Prozesses gegen die Schützengesellschaft.

Er trug vor, unter beständiger wörtlicher Mittheilung des Inhalts der Beweisacten, wie die Vermögensverhältnisse der Stadt Halle bis zur Westphälischen Zeit einer ganz besonderen Klarheit sich erfreut hätten, und namentlich über Eigenthum und Besitzrechte an dem Stadtgraben, in Folge früherer Streitigkeiten, vielfach in alter Zeit verhandelt worden sei. Er las aus dem Halle'schen, bis zur Westphälischen Zeit geltenden Localstatute, den sogenannten Administrationsverfassungen von 1643, 1654 und 1687 die Stellen vor, in denen regelmäßig angeordnet ist, daß „die Schießgräben vor gemeine Bürgerschaft ausgesetzt bleiben, gleichwohl aber die Nutzungen in denselben an Kräuderei, Reichstätten und dergl. den Stadtkämmereien zu entrichten sein sollten.“

Er legte ferner die Contracte vor, in welchen die Stadt gerade den Stadtgraben „vom Gals- bis zum Steinthore“, über ein Jahrhundert hindurch, als ihr Eigenthum verpachtet hat, insbesondere den letzten dieser Pachtcontracte, den die Schützengesellschaft selbst mit der Stadt und zwar von 1796 bis 1826 abschloß. Dabei trug er vor, daß dieser Pachtvertrag keineswegs, wie jetzt die Schützengesellschaft behauptet, nur auf den Stadtgraben, mit Ausnahme des Theiles desselben, wo die Schießbahn sich befand, sondern auf den ganzen Stadtgraben sich erstrecke, indem er Blatt für Blatt aus den Magistrats-Acten die Vorverhandlungen über diese Verpachtung, sowie das Inventar und die Uebergabeverhandlung wörtlich mittheilte und namentlich darauf hinwies, daß danach ausdrücklich der Schießgang mit dem darauf befindlichen Baumbestande als eine besondere Pachtrubrik inventarisiert und der Schützengesellschaft übergeben sei. Sodann zeigte er, wie nun allmählig während der Pachtzeit, namentlich seit 1813, als der damalige Maire Adjunct Mellin den, jetzt dem Postfiscus gehörigen Theil des Stadtgrabens von der Schützengesellschaft in Austerpacht nahm, die Behauptung von der Schützengesellschaft ausgesprochen wurde, sie habe an der Schießbahn nicht bloß Pacht- sondern Eigenthums-Rechte.

Der Referent berichtete ferner, wie anno 1822 die Schützengesellschaft für ein Darlehn von 2000 Thlr. nicht allein die ihr gehörigen Gebäude, sondern auch diesen Theil des Stadtgrabens verpfändete, und, in Folge dieser Verpfändung, vom Gerichte zur Berichtigung ihres Besitztittels an demselben bei Strafe aufgefordert, den Magistrat bat, ihr, da sie keine Documente ihres Eigenthums habe, ein Attest zu erteilen, daß sie die Schießbahn seit rechtsverfährter Zeit als ihr Eigenthum besitze. Er zeigte, wie dann der Magistrat in einer hinter dies Gesuch geschriebenen Verfügung dies Ansinnen zurückwies, weil die Verhandlungen wegen Ueberlassung dieses Theiles des Stadtgrabens an die Wittstallerin noch nicht geschlossen seien, wie diese Verfügung aber in den Acten durchstrichen und darauf das gewünschte Attest erteilt wäre, in Folge dessen nun für die Schützengesellschaft ein Folium im Hypothekenbuche angelegt sei, wonach sie, außer dem Schützenhause, auch die Schießbahn als Eigenthum besitze.

Der Referent las ferner Blatt für Blatt die Verhandlungen vor, welche, gleichzeitig mit Ertheilung dieses Attestes, wegen schenkungsweiser Ueberlassung von 1/2 Morgen neben der Schießbahn an die Schützengesellschaft eingeleitet wurden, und welche zu dem Erpachtcontracte vom 28. Mai 1823 führten, durch welchen 1 1/2 Morgen gegen die Verpflichtung,

die Mauer der Schießbahn nach dem Martinsberge zu, insoweit dies zur Sicherung der Schießlinie nöthig, zu erhalten, abgetreten, die Genehmigung der Königl. Regierung hierzu aber durch die Vorstellung erlangt wurde, daß die abzutretenden 1 1/2 Morgen keinen Werth für die Stadt hätten, weil die Stadt nicht einmal einen Weg dahin habe.

Der dreistündige Vortrag endete mit der Mittheilung, daß die rechtliche Erörterung, wie, trotz der Eintragung des Besitztittels, und trotz des langen Zeitraumes seit dieser Eintragung, die verbunfelten Eigenthumsrechte der Stadt wieder herzustellen seien, für nächste Sitzung vorbehalten sei.

Bermischte Nachrichten.

— Als ein dem Gesunden wie Reconalescenten zuträgliches Nahrungsmittel gilt eine reine, unverfälschte Chocolade; übertrifft doch eine Tasse guter Chocolade bei weitem die beste Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungstoffes. Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielseitig eine Unternehmung der Waare Statt, daß eine garantirt reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden, daß der **Dampf-Chocoladen-Fabrik** von Franz Stollwerck in Köln a. Rh., welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-Ausstellung für Reellität, vorzügliche Qualität und Billigkeit ihrer Chocoladen die Preis-Medaille zuerkannt wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die erteilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preußen fällt. Die Fabrik verdankt dem Princip: nur durchaus reine Waare an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachrichten.

Befördert und resp. versetzt: Chauffeegebel-Erheber Hoffmann in Schillingstedt als Steuer-Aufseher nach Halle a. S. Steuer-Aufseher Voigt von Halle nach Mühlberg. Steuer-Aufseher Meyer von Niederfachsen nach Halle a. S. (Merseb. Amtsbl. Nr. 7.)

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 20. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes Vortrag des Herrn Professor Friedberg. Thema: „Aus deutschen Fußbüchern.“

Eintritt nur gegen Vorzeigung resp. Abgabe der Einlaßkarten.

Der Vorstand.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 20. Februar Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Tulpe.“

Der Vorstand.



Tageschau.

Donnerstag den 20. Februar.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8-9 U. B. M. u. 5-8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3-6 U. B. M. — **Ober-Bergamt:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — **Pasßbüro:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. Ab. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8-12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2-6 U. B. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8-12 U. B. M. u. 2-6 U. B. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Kassentaxen-Kasse:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. B. M. — **Steueramt:** 8-12 U. B. M. u. 2-5 U. B. M. — **K. Kreislatz:** 8-12 U. B. M. u. 2-4 U. B. M. — **Landratsamt:** 8-1 U. B. M. u. 3-6 U. B. M. — **Bant-Commandite:** 8 1/2-1 U. B. M. u. 3 1/2-5 U. B. M. — **Universität:** Kassenstunden 9-12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 8-10 U. B. M. u. 3-4 U. B. M.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **Spartassen.**
 Städtische Spartasse, Kassenstunden 8-1 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm.
 Spartasse des Saalkreis (gr. Schlamn 10a), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.
 Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10-12 Uhr Vorm. und 2-5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9-12 Uhr Vorm.
Deffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11-1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.
 Das Antiken-Cabinet der Universität 2-3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.
 Polytechnischer Verein. Versammlung 8 Uhr Abends in der „Lulpe.“
 Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2-10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Verein 8-10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“
 Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
 Turnverein, Übungsstunde 8-10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Gabelberger'scher Stenographen-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).

Vorträge im Frauenverein.
 Vortrag des Herrn Prof. Dr. Friedberg: „Aus deutschen Volksbüchern.“ 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abends im „Paradies.“
 Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8-10 Uhr Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irish-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
 18. Februar 1868.

Stunde	Kuftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	337,48	1,60	74	0,8	W	trübe 9.
Mitt. 2	336,61	1,57	47	5,9	W	völlig heiter.
Abd. 10	336,48	1,83	81	1,3	NW	völlig heiter.
Mittel	336,86	1,67	67	2,7		heiter 3.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen

Retour-Sendungen.

An den Dec-Offizier von Wittkowsky an Bord S. M. Schiff „Augusta“, ein Packet, sign. mit Adresse, 1 *U.* schwer.
 Halle a/S., den 16. Februar 1868. **Königl. Post-Amt.**

Bekanntmachungen.

Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

werden in der Krake bei Ammendorf 135 Eichen, Nistern, Birken und Alajien, sowie eine Partie Stangen und einige Haufen Abraum meistbietend verkauft. Versammlungsort: der Gasthof von **Ratsch.**

Halle, den 14. Februar 1868.

Der Magistrat.

Schneider-Kreide,
 à St. 3 *S.*, à Dkt. 2 1/2 *Sgr.*, empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Kreidenstifte in Papier
 in weiß, blau, grün und roth, sowie beste
Tafelkreide empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Baumwachs empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Alle Sorten **Blleistifte,** nur Prima-
 Qualität, empfiehlt
C. N. Flemming,
 Ranniße Straße 9.

Ein schönes Fortepiano, starker angenehmer
 Ton, bequeme Spielart, steht billig zu verkaufen
 Rittergasse 4.

Junge Hunde von einer großen starken Race
 sind zu verkaufen **Glauchaische Kirche 12.**

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Gut gearbeitete Häkelmützen kauft fortwährend zum höchsten Preise; auch finden noch einige Häkelarbeiterinnen Beschäftigung bei
U. Danneberg, gr. Klausstr. 33.

Auctions-Fortsetzung.

Bis zum Sonnabend wird ganz vortreffliches Bier, Wein und Champagner sehr billig versteigert **gr. Berlin 14.**

Soppe.

Anderthalbschläfrige Bettstellen, 2 *R.* 10 *Sgr.*, einschläfrige, 2 *R.* 5 *Sgr.*, sind zu verkaufen **gr. Wallstraße 16.**

Gutes kräftiges Landbrot, 7 1/4 *U.* für 10 *Sgr.* 6 *S.*, auch werden Bestellungen ins Haus angenommen bei **Lehmann,** Neustadt 8.

Schöne junge wachsame Hundchen zu verkaufen **alter Markt 30.**

Ein fettes Schwein zu verkaufen **Trottha, Kreischauffee Nr. 70.**

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Märkerstraße 17.**

Ein Schwein, in eine Restauration zu schlachten, verkauft **Fleischergasse 15.**

Haararbeiten, Uhr- und Halsketten, Ringe etc. fertigt **J. Gansen,** Glauch. Kirche 13, 1 Tr.

2 Sopha's zu verkaufen **gr. Steinstraße 25.**

1500 bis 2000 Thlr. werden zur ersten Hypothek gesucht. Auskunft ertheilt **Fischer,** Strohhofsipitze 19, 1 Tr.

Ein Ladenbursche und ein Kellner, welcher das Bier auf Rechnung hat, wird gesucht bei **C. Müller.**

Ein flotter Kellner und ein Kellnerbursche wird zum 1. oder 15. März angenommen im „Schwarzen Bär.“

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht **F. A. Dieke,** Schuhmachermeister, Schmeerstraße 37/38.

Einen Lehrling sucht sofort oder zu Ostern **J. Angermann,** Buchbindermeister, Schulberg 5.

Ein gewandtes Mädchen, welches die feine Wäsche, Plätten und Weisknähen gründlich versteht, Atteste ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, möge sich melden bei Frau **Marie Niebeck,** Leipzigerplatz 2 b.

Frauen zur Gartenarbeit sucht **Taubengasse 18,** im Hinterhause. Dasselbst noch pflanzbare Obstbäume zu verkaufen.

Gesucht werden Stellen für recht ordentl. Mädchen mit sehr guten mehrjähr. Attesten durch Frau **Schneil,** Schülershof 15.

Ein Mädchen von ausw. f. Küche u. Hausarb. m. guten Zeugn. sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen **gr. Brauhausgasse 1, 1 Tr.**



Der Ausverkauf gr. Steinstraße Nr. 71 wird fortgesetzt!

Neu angekommen aus der Fabrik: Dismarck-Cattun, feine und Alpaca-Lüftres, Tbynets, Cachemirs in den prachtvollsten Farben, Mulls, Gardinen, Shirtings, Leinwand und Bettzeuge zu den bekannt billigen Preisen.

Nur bei **D. Kurzweg**, gr. Steinstraße Nr. 71, beim Bäckermeister Jäckel.

Mein Lager von Examen- und Confirmanden-Auzügen ist jetzt in der größten Auswahl fortirt und empfiehlt dieselben zu sehr soliden Preisen

M. Bauchwitz,
Nr. 96. Leipzigerstraße Nr. 96.

Wirklich reeller, schleuniger Ausverkauf
wegen Umzug und gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Markt Nr. 11, im Seyfarth'schen Hause.

Sämmtliche Artikel meines Schnitt- und Leinen-Geschäfts, als: Leinwand, Kleiderstoffe, Lüftres, Bett- und Inlettzeuge, Ginghams, Cattune, Shirtings, schwarze Mailänder Taffete, werden, da der Ausverkauf nur noch kurze Zeit dauert, noch unter dem bisher angegebenen Preisverzeichnis verkauft.

Nur Markt Nr. 11, im Seyfarth'schen Hause, neben der „Börse.“

Essig in besonders schöner, abgelagerter Waare à Quart
2 Sgr. 6 Pf. empfiehlt

die Essigfabrik von **F. Meinel**, Dachritzgasse Nr. 7.

Die Putzhandlung von H. Lorleberg, gr. Ulrichsstr. Nr. 11,
empfiehlt sich zur Annahme von Strohhüten zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Lumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise
L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Beste Engl. u. Westph. Schmiedekohle
zu billigstem Preise bei

Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Köchinnen u. Hausmädchen mit 3- u. 4jähr. Zeugn., Kindermädchen mit 2jähr. Zeugn., alle von ausw., weist sofort u. 1. April nach
Frau Meerbothe, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten für Küche u. Hausarbeit zum 1. April bei gutem Lohn
Königsstraße 15, 2 Tr.

Zum 1. März wird eine anständige, reinliche Aufwartung gesucht gr. Steinstraße 11, 2 Tr.

Gesucht

wird eine kleine anständige Wohnung von 1 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör in der Nähe des Königsthores. Näheres zu erfragen
Königsplatz 7, 1 Treppe hoch.

1 freundl., gut möbl. St. u. K. in der Nähe d. Waisenh., Aussicht n. Garten o. Str., wird zu miethen gef.Adr. unter **£. 100** in d. Exp.

Ein Gewölbe mit Schreibstube, Mitte der Stadt, zu pachten gesucht. Adressen unter **N.** abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten, Preis 36 $\frac{1}{2}$
Döring, Töpferplan 2.

Eine **Parterre-Wohnung** von drei Stuben und Zubehör ist zu vermieten, den 1. April zu beziehen. Näheres
kl. Klausstraße 14, 1 Tr.

Die Bel-Stage

in dem Hause vor dem Steinthor 18 d ist wegen Domicil-Veränderung des jetzigen Miethers noch zum 1. April d. Js. **anderweitig zu vermieten.**

Eine Wohnung für 33 $\frac{1}{2}$ und eine möblierte Stube und Kammer zu vern. Königsstraße 30.

1 gr., 1 kleine St., K. und Zubehör zu vermieten
Jägergasse 1.

Eine **Wohnung** ist zu vermieten
Neustadt 6.

Ein Logis, Bel-Stage, 2 Stuben, 4-5 Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen **Glauchauische Kirche 1.** Das Nähere bei Herrn **G. Hallupp** daselbst.

Ein freundl. Logis, vornheraus, den 1. April zu beziehen u. 2 Schlafst. offen **Fleischergasse 29.**

Ein Logis von 2 St., 2 K., K. u. Oftern zu beziehen
gr. Steinstraße 13.

Eine Wohnung für 24 $\frac{1}{2}$ von 2 stillen Leuten den 1. April zu beziehen
alter Markt 28.
Neue Herren- u. Damenmasken verl. alter Markt 28.

1 Stube für 1 od. 2 Pers. **Fleischergasse 19.**

Besten **Zwick. Stubencoak** offeriren zu billigstem Preise

Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Eine möblierte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

Möbl. Zimmer für Herren sind zu vermieten
Schmeerstraße 37/38, 2 Tr.

Goldene Ohrbommel gef. **Strohhofs Spitze 30.**

Ein brauner Pelztragen verloren. Bitte denselben gegen Belohnung abzugeben
Glauchauische Kirche 2, 1 Tr.

Ein brauner Pelztragen mit braunem Merinofutter ist am Sonntag Abend vom Steinthor bis durch die Schmeerstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben
Wuchererstraße 8.

Verloren wurde Sonntag ein Cigarren- Etui. Gegen Belohnung abzugeben
a. d. Halle 10.

Der Kollknecht aus Leipzig,

welcher am 27. December 1867 einen braunen Winterrock durch den Packträger Nr. 15 in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 16 im Hofe, verlor und dafür am 8. Februar einen Sommerüberzieher geliehen erhielt, wird ersucht den Umtausch sofort zu bewirken, widrigenfalls andere Schritte gethan werden.

Vergleichung **jetzt?** mein kleiner Postrian? Warum denn nicht von Anfang an? Des Geldes sind wir ledig, Gott sei der Zukunft gnädig!

Schade's Restauration.

Jeden Abend musikalische Unterhaltung von der beliebten Capelle **Zeidler**. Warme und kalte Speisen. Bier stets ff.

Krehschmer's Restauration,

kl. Ulrichsstraße Nr. 4,
empfiehlt Fisch in Gelée ff.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern, als den 18. Febr., Abends $\frac{1}{4}$ 9 Uhr, entschlief sanft nach einem schweren Krankenlager meine liebe Frau und unsere gute Mutter geb. **Wagner** in einem Alter von 43 Jahren. Dies Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

G. Thiele, St. A. Aufz., n. 5 unerz. Kindern.

Das Tractverleihe-Institut und Herrengarderobe-Magazin
 von **A. Klos**, Leipzigerstraße Nr. 5,
 verleiht zu allen Festlichkeiten Tracts in allen Größen und neuester Facon.

Müllers „Belle vue“

Freitag den 21. Februar

Grosser Volks-Maskenball

im brillant decorirten Saale.

Cassensöffnung 6 Uhr. Von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Großes Militair-Concert** vom Musikcorps des Schleswig-Holst. Füf.-Reg. Nr. 86.

Die Pausen werden ausgefüllt durch **Komische und gymnastische Vorstellungen.**
 Billets vorher bei Herrn **Stoy**, Leipzigerstr. 1. Obere Gallerie 5 *Sgr.*, an der Cassé 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*; untere Räume 10 *Sgr.*, an der Cassé 15 *Sgr.*
 Der innere Saal bis 10 Uhr **nur für Masken.** — Billets zu den unteren Räumen berechtigen von 10 Uhr ab zum Ball.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

W. Prantsch.

Eine große Auswahl Masken-Anzüge von Herrn **Sädicke** sind im Local ausgestellt.

Durch persönliche bedeutende **Partie-Einkäufe** in den Fabrikstädten offerire ich gegen **Barzahlung** nachstehende Artikel, **neueste Dessins, prachtvolle Farben und Prima-Qualität**, in einer hier noch **nie gekanntem Auswahl**, zu **auffallend billigen Preisen**, als:

Sommer- und Winter-Buckskins, 2 Berl. Ellen breit, von 1 $\frac{1}{6}$ *R.* an.

Französische Ehybets, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{7}{8}$ breit, in allen Farben, à Elle 11 *Sgr.*

Lüstre, Mohair, Chine, Alpacca, die Elle von 4 *Sgr.* an.

$\frac{1}{4}$ breiten **schottischen Casimir**, à Elle 3 $\frac{3}{4}$ *Sgr.*

Poile de chèvre in brillanten Dispositionen, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an.

Cretomms und Changeant-Chiné, die Elle von 4—5 *Sgr.*

Balzareens, schwarzweiß und einfarbig, à Elle 4 *Sgr.*

Waschechte Silenburger Sattune, Leinwand, Drellhandtücher und Drellservietten, Bettzeug, Bettbarchent etc. zu bekannt billigen Preisen.

Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.

Alle Reparaturen!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.
E. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.

Vorläufige Anzeige!

Unsere werthen Kunden diene zur Nachricht, daß wir unser Geschäft **bis zum 1. März** vom Markt Nr. 4 nach der **Leipzigerstraße Nr. 7** verlegen.

J. Leutgeb & Oberwalder aus Tirol.

Sonnabend den 22. Februar 1868

Grosser Volks-Maskenball
 im festlich decorirten Saale des „Odeum.“

Punkt 8 Uhr beginnt der beliebte „Zigeunertanz“, 24 Personen, sowie die übrigen Aufführungen (Menagerie und Zwerge) nach der Reihe und nur nach Anordnung des Ordners. Im Saale haben nur Masken, Herren à 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Damen und Zuschauerbillets à 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Zutritt.

Maskenanzüge habe ich von Leipzig besorgt, und sind selbe bei mir selbst, Abends von 5 Uhr an, im Locale zu haben. — Zu diesem großen ersten Maskenballe ladet ergebenst ein

E. Lehmann.

Speckkuchen Donnerstag früh 9 Uhr **goldene Rose.**

Gambrinus. Neue Sendungen ff. **Culmbacher Versandtbier** (20 % unter Börsencours), ff. **Chemnitzer Lagerbier** u. **Lichtenhainer.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 20. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn **Jung.**
 Zum ersten Male: „Die Mottenburger“, große Gesangsposse in 6 Bildern von D. Kalisch u. A. Weirauch, Musik von R. Vial. (Neuestes Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin.) Mit neuer Ausstattung.

Montag den 24. Februar 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends
Quartett-Soirée

von **Leopold Auer**
 und **Gebrüder S., B. und W. Müller**
 aus Kofitok,
 im Saale des Kronprinzen.

Programm.
 Haydn, Quartett G-dur (op. 17 Nr. 5).
 Cherubini, Quartett Es-dur.
 Beethoven, Quartett F-dur (op. 59 Nr. 1).
 2 Billets zu 1 *R.* — einzelne zu 20 *Sgr.* sind bei **H. Karmrodt** zu haben.
 An der Kasse à Billet 25 *Sgr.*

Hôtel Garni „zur Tulpe“.

Mittwoch den 19. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert.

W. Ludwig.

Liedertafel Eintracht.

Unser Ball findet Sonntag den 23. Februar Abends 7 Uhr im Salon „zum Rosenthale“ statt. Dies unsern Freunden zur Nachricht.
 Der Vorstand.

Maths-Tunnel.

Die Marktstage von früh 10 Uhr an **Concert**, gegeben von der **Norddeutschen Damen-Capelle.**
W. Kuhne.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 18. Februar Abends am Unterpegel 8' 2"
 am 19. Februar Morg. am Unterpegel 8' —